

Presseinformation

München, Januar 2007

Orkantief «Franz» – eine Gefahr für Hauseigentümer

Das Orkantief «Franz» fegte Donnerstag über Deutschland hinweg, mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen. Besonders betroffen waren große Teile West- und Norddeutschlands sowie die Hochlagen der Mittelgebirge und ein Ende der Serie atlantischer Tiefs ist nicht abzusehen. Der Spezialversicherer Hiscox gibt Tipps zur Vermeidung von Sturmschäden.

Entwurzelte Bäume, umgestürzte Lastwagen, Ausfälle im Bahn- und Fährverkehr sowie Überschwemmungen waren die Folgen der schweren Orkanböen dieser Woche, die besonders am Donnerstag über Deutschland wüteten. Für diesen Freitag sagen Meteorologen weitere Orkanböen in den Hochlagen der Mittelgebirge voraus.

Bereits zum Jahreswechsel kam es durch Sturmtief „Karla“ zu zahlreichen Schäden. In Nordrhein-Westfalen mussten Fahnenmasten, Toilettenhäuschen und Geräteschuppen von den Straßen geräumt werden. Bei einem Dachstuhl in Münster kämpften die Feuerwehrleute vor allem gegen den Wind, der die Flammen weithin sichtbar anfachte. Auch in Berlin, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Hessen richtete der Sturm zahlreiche Schäden an und in Helgoland bescherten die Orkanböen rund 1.000 Urlaubern eine unfreiwillige Verlängerung ihres Aufenthalts: Windgeschwindigkeiten von bis zu 137 Kilometern pro Stunde machten den Schiffsverkehr zwischen dem Festland und Deutschlands einziger Hochseeinsel drei Tage lang unmöglich.

Ein Ende der Serie atlantischer Tiefs ist auch weiterhin nicht abzusehen. «Der Wind bleibt kräftig bis stürmisch», sagt Holger Starke vom Wetterdienst Meteomedia.

Die Zahl vermehrt auftretender Naturkatastrophen führt laut einem internen Arbeitspapier des Europäischen Versicherungsverbandes zu einem starken Anstieg wirtschaftlicher Schäden. Diese schnellten von 15 Mrd. Dollar im Jahr 2003 auf 145. Mrd. Dollar nach oben. „Naturkatastrophen fallen immer heftiger aus“, weiß Robert Dietrich, Vorstand der Hiscox AG Deutschland. „Die wissenschaftliche Analyse der Schadenentwicklungen lässt darauf schließen, dass Veränderungen in der Natur die treibenden Elemente sind. Einer der Gründe dafür ist der Klimawandel, der im Versicherungsgeschäft das Risiko von Sachschäden jährlich um zwei bis vier Prozent erhöhen wird. So ist in Deutschland künftig vermehrt mit Sturmschäden und Überschwemmungen zu rechnen.“

Vorbeugen lohnt sich: Schäden dieser Art lassen sich beispielsweise über die Hiscox-Policen „Haus & Kunst“ und „Home by Hiscox“ abdecken. Bei Hiscox sind Sturmschäden sogar ohne die Voraussetzung einer bestimmten Windstärke versichert.

**Hiscox AG (Vertragsvermittlung und –verwaltung)
Hiscox Insurance Company Ltd. (Versicherer)**

Oberanger 28
D-80331 München
Telefon +49 (0)89 54 58 01 0
Telefax +49 (0)89 54 58 01 599
Email info@hiscox.de
www.hiscox.de

**Verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
heller & partner communication GmbH**

Possartstraße 14
D-81679 München
Telefon +49 (0)89 45 71 00
Telefax +49 (0)89 47 40 69
Email: hp@heller-partner.de
www.heller-partner.de

Durch die integrierte Allgefahrenversicherung (inklusive Elementarversicherung und Mobiliarverglasung) sind selbst hochwertige Anbauten, wie der bei Sturm beschädigte Wintergarten, mitversichert. Dies ist ein echter Vorteil gegenüber den meisten anderen Versicherern, bei denen Elementarrisiken erst zusätzlich in die Police mit aufgenommen werden müssen.

Der Spezialversicherer Hiscox hilft Hausbesitzern zudem mit Tipps zur Vermeidung möglicher Sturmschäden:

- Kontrollieren Sie Dach und Kamine auf lose Ziegel, schlecht befestigte Bleche und Anbauteile. Unbefestigte Teile sollten entfernt oder komplett erneuert werden.
- Prüfen Sie Zäune und Mauern auf eine feste Verankerung.
- Hohe, ältere und eventuell morsche Bäume in der Nähe von Gebäuden bedeuten Gefahr und sollten rechtzeitig durch neue Bepflanzungen ersetzt werden.
- Schließen Sie Fenster, Türen, Tore, Dachfenster oder Lichtkuppeln und rollen Sie die Markisen ein.
- Blumenkübel, Gartentische, -bänke, -stühle sowie alle Gegenstände, die dem Sturm eine Angriffsfläche bieten, fest verankern oder in geschützten Räumen lagern.
- Fahrzeuge möglichst nicht in der Nähe von Bäumen oder Häusern parken.

Für weitere Informationen zum Thema oder zu Hiscox wenden Sie sich direkt an **Mirjam Schmidt** von **heller & partner** unter **089. 4 57 10.332** oder per Mail an ms@heller-partner.de. Gerne vermitteln wir Ihnen auch ein Interview mit dem Hiscox-Vorstand Robert Dietrich.

Über Hiscox

Hiscox ist ein internationaler Spezialversicherer, der 1901 gegründet wurde. Die Hiscox-Gruppe erwirtschaftet heute mit 650 Mitarbeitern ein Prämienvolumen von über € 1,65 Milliarden. Neben dem Mutterhaus in London existieren Niederlassungen in Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Spanien, Niederlande, in den USA, auf Guernsey, auf Bermuda und neu auch in Portugal und Schweden.

Für außergewöhnliche Kunden mit hochwertigem Privatbesitz bietet Hiscox besondere Versicherungslösungen für spezielle Risiken wie Kunstsammlungen, Ferienhäuser, Oldtimer, wertvollen Hausrat und Gebäude. Auch gewerbliche Kunden genießen aufgrund innovativer Deckungskonzepte im Bereich der Vermögensschaden-Haftpflicht- und D&O-Versicherung hervorragenden Versicherungsschutz.

Erstklassige Ratings bestätigen die herausragende Stellung als Spezialversicherer.

Hiscox AG (Vertragsvermittlung und –verwaltung)
Hiscox Insurance Company Ltd. (Versicherer)

Oberanger 28
D-80331 München
Telefon +49 (0)89 54 58 01 0
Telefax +49 (0)89 54 58 01 599
Email info@hiscox.de
www.hiscox.de

Verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
heller & partner communication GmbH

Possartstraße 14
D-81679 München
Telefon +49 (0)89 45 71 00
Telefax +49 (0)89 47 40 69
Email: hp@heller-partner.de
www.heller-partner.de